

## **Gehorsam und Unterordnung Predigt 27-01-19**

Ich habe nicht umsonst ein explosives Bild gewählt, das Thema ist in unserer heutigen Zeit bedrohlich.

### **Folie Gehorsam und Unterordnung**

Die zwei Begriffe, die ich für die Predigt heute ausgewählt habe, die fordern - sicher in unserer westlichen Welt Aggression, Widerstand, Frust heraus. Ich rede nicht einfach von mir selber, auch wenn mir unwohl ist, bei den beiden Ausdrücken. Ich habe im Internet die beiden Begriffe eingegeben und Bilder gesucht. Ich habe ein paar wenige ausgewählt, die für sich sprechen.

**Folien zeigen und Bilder aufhängen: 1. Gehorsam fügt Ihnen und den Menschen in ihrer Umgebung schweren Schaden zu! 2. Schläge in Ehe. 3. Frau muss sich Mann unterordnen. 4. Mann kann Frau kaum mehr erreichen. 5. Kampf um den 1. Platz**

Lange gehörten beide Verhaltensweisen zu einem Vorbild, bei Männern und bei Frauen. Die beiden Weltkriege und die Geschichte in Russland im 20. Jahrhundert, die Veränderung in der Nachkriegszeit, sowie die darauffolgende 68erRevolution, haben dieses Bild total über den Haufen geworfen. Sie haben bei diesen beiden Verhaltensweisen offengelegt, wieviel Machtmissbrauch und wieviel Leid durch sie geschehen ist. Wie viele Menschen ihre Würde verloren haben.

Wir leben in einer Welt ausserhalb vom Paradies, **jenseits von Garten Eden.**

Ich wurde mitgeprägt dadurch. Gehorsam sein tönte für mich schon als Jugendliche nach brav sein, langweilig sein, Mitläufer sein. Das ist etwas für Weicheier und Warmduscher. Und Unterordnen – ich habe selber ein gut funktionierendes Hirn und eine gute Ausbildung - ich habe es nicht nötig zu kuschen. Ich möchte nicht über die Stränge schlagen, aber ich weiss selber, was für mich gut ist. Ich möchte meinen eigenen Weg gehen. Ich lasse mir nur etwas sagen, wenn es auch etwas taugt.

Ich habe mich noch etwas schlau gemacht, was die beiden Begriffe in der Welt jenseits von Eden bedeuten:

### **Unterordnung einer Sache einer anderen**

Synonyme: Anpassung, Angleichung, Ergebenheit, Folgsamkeit, Fügsamkeit, Gefügigkeit, Gehorsam, Bravheit, Willfährigkeit; Unterwürfigkeit; Gesinnungslosigkeit.

Islam: die Unterwerfung = das vollständige militärische Niederringen eines Kriegsgegners; Kapitulation, die Aufgabe des militärischen Widerstandes

### **Königreich Gottes**

Jetzt bin ich aber mit 21 Jahren in eine Welt hineinversetzt worden, die zwar nicht der Garten Eden ist, aber die beherrscht wird vom ursprünglichen Schöpfer. Ein Königreich, das er regiert. Nicht dass ich das gleich realisiert hätte. Ich hatte nur Jesus in mein Leben hineingelassen und begonnen, auf das zu hören, was er alles zu sagen hat – und das ist – haben wir in der Kinderwoche ausgerechnet: ein 1864 Seiten dickes Buch. Also total viel – ich höre immer noch...

### **Bibel**

Seit ganz am Anfang, im 1. Mose Kapitel 3 ist das unser grösster Knackpunkt: Seit dem Sündenfall bedeutet Freiheit für uns: frei zu machen was ich will, frei alleine zu bestimmen was richtig und falsch ist, weil ich ja selber wie Gott bin. Dafür haben sich Eva und dann auch Adam und dann wir alle entschieden.

Darum tun wir uns so schwer mit Gehorsam und Unterordnung: Von Anfang hat Satan der Eva und damit uns allen eingeredet, dass Gott es nicht gut mit uns meint, er hat im Gespräch mit Eva die Wahrheit so verdreht: *"Hat Gott wirklich gesagt, dass ihr von keinem Baum die Früchte essen dürft?"* Er hat Misstrauen gesät ins Denken von Eva - dass Gott uns Dinge vorenthält und uns missbraucht. Wir glauben es heute noch. Sogar wenn wir Jesus als unseren Herrn aufgenommen haben, ist dieses Urmissstrauen fast nicht auszurotten. Und wir glauben Satan bis heute wenn er sagt: *"Unsinn! Ihr werdet nicht sterben", widersprach die Schlange, 5 "aber Gott weiß: Wenn ihr davon esst, werden eure Augen geöffnet - ihr werdet sein wie Gott und wissen, was Gut und Böse ist."* Wir denken, dass wir damit wegkommen, dass wir nicht sterben, dass es keine Konsequenzen hat.

## **Was bedeutet nun Gehorsam im Reich Gottes?**

Gehorsam: *5. Mose 28,1 »Wenn ihr dem Herrn, eurem Gott, gehorcht und alle Gebote haltet, die ich euch heute gebe, wird euch der Herr, euer Gott, über alle Völker der Welt setzen. 2 Wenn ihr dem Herrn, eurem Gott, gehorcht, werdet ihr folgendermaßen gesegnet werden: Viele Kinder, reiche Ernten, Sieg.*

Die direkte Verbindung ist: Gehorsam bringt Segen. **Folie Gehorsam ist der Schlüssel** Wie kann das sein? Das ist doch keine wirkliche Freiheit! Hat Gott nicht gesagt, er würde uns befreien, erlösen, loslösen?

(Ein Zitat von Phil Wall) Jemand hat es einmal so ausgedrückt: Wahre Freiheit ist nicht die Abwesenheit von Sklaverei, sondern die Anwesenheit des richtigen Herrn. Jesus sagt es deutlich: niemand kann zwei Herren dienen. Und Paulus **Folie Röm 6,16 Überlegt doch einmal: Wenn ihr euch jemand unterstellt und bereit seid, ihm zu gehorchen, seid ihr damit seine Sklaven; ihr seid die Sklaven dessen, dem ihr gehorcht. Entweder ihr wählt die Sünde und damit den Tod, oder ihr wählt den Gehorsam Gott gegenüber und damit die Gerechtigkeit.**

## **Herr der Welt, Gott des Himmels und der Erde**

Die Schlacht um unseren Willen tobt. Unser Feind will uns weismachen, dass wir umso freier sind, je mehr wir unseren Willen durchsetzen können.

«Ein guter Tag ist, wenn alles so läuft, wie ich es geplant habe.

Zufrieden bin ich, wenn die anderen sich nach meinen Wünschen ausrichten.

Gott ist gut, wenn er tut, worum ich ihn gebeten habe.»

Jesus schmeisst dieses ganze Bild über den Haufen. Die Aussagen gerade vorhin stellen mich in den Mittelpunkt. **Ich** als mein eigener Gott.

Jesus machts uns als Gott vor: er tut den Willen eines **anderen**. Er stellt Gott seinen Vater, den anderen in den Mittelpunkt!

*Joh 4,34 Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist die, dass ich tue den Willen dessen, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk*

*Joh 12,49 Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich tun und reden soll. Und ich weiß: sein Gebot ist das ewige Leben. Darum: was ich rede, das rede ich so, wie es mir der Vater gesagt hat.*

*Heb 10,9 Hier bin ich! Ich bin gekommen, um deinen Willen zu tun.»*

Jesus sagt es im Johannesevangelium ganz klar, was dahinter steckt in dieser Art von Gehorsam: Liebe. Liebe hat immer den anderen im Zentrum, nicht sich selber. Darum sagt er:

*Joh 14,21 Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist's, der mich liebt.*

Liebe ist es, die sich im Gehorsam ausdrückt und Liebe kann immer nur freiwillig – mit freiem Willen gegeben werden.

Schon bei Mose sehen wir diesen Zusammenhang zwischen Gehorsam und Liebe. *5.Mose 6,1 Dies sind die Gebote, Ordnungen und Weisungen, die ich euch im Auftrag des Herrn, eures Gottes, weitergeben soll. Ihr sollt euch daran halten, ... 2 Euer ganzes Leben lang sollt ihr und eure Nachkommen Ehrfurcht vor dem Herrn, eurem Gott, haben. Befolgt seine Ordnungen und Gebote, die ihr von mir bekommt! Dann werdet ihr lange leben. 4 Hört Ihr Israeliten! Der Herr ist unser Gott, der Herr allein. 5 Ihr sollt ihn von ganzem Herzen lieben, mit ganzer Hingabe, mit all eurer Kraft. 6 Bewahrt die Worte im Herzen, die ich euch heute sage!*

Der Gehorsam ist der Schlüssel, das werden darum ist schon im AT da.

### **Wie sehen die «Unterordnungsverse» des NT für uns konkret aus?**

Ich möchte einen kleinen Versuch machen, dazu brauche ich 2 Freiwillige – Ihr müsst nichts sagen, sondern nur ein kleines Handspiel machen mit mir.

Zuerst in die normale Richtung

Jetzt in die umgekehrte Richtung

Wer war am längsten und meisten oben? **Folie Handspiel**

Der berühmteste Text zur Unterordnung steht in Epheser 5, 21-24. Und es beginnt mit einer seltsamen Aussage: *Epheser 5,21 Ordnet euch einander unter; tut es aus Ehrfurcht vor Christus!* Eigentlich geht das gar nicht. Unterordnung hat ein oben und ein unten, klar definiert. Wenn die Leute sich *einander* unterordnen, weiss man nie wer oben ist!

Und warum sollen wir das tun? Aus Ehrfurcht vor Christus. Unterordnung hat nicht nur mit Liebe sondern mit Ehre geben zu tun. **Folie Ehre**

Es geht ja weiter: Paulus der Schreiber gibt den Ball an die Frauen und fordert sie auf, *Eph 5,22 Ihr (Ehe)Frauen, ordnet euch euren Männern unter! Ihr zeigt damit, dass ihr euch dem Herrn unterordnet. 23 Denn der Mann ist das Haupt der (Ehe)Frau, genauso wie Christus das Haupt der Gemeinde ist – er, der sie errettet und zu seinem Leib gemacht hat. 24 Und wie die Gemeinde sich Christus unterordnet, so sollen sich auch die (Ehe)Frauen ihren Männern in allem unterordnen.*

Handspiel: Frauen unter Männer

Jetzt ist aber das Wort an die Frauen schon erledigt und Paulus kann gar nicht mehr aufhören, den Männern in den Ohren zu liegen: Männer liebt Eure Frauen, was im Klartext heisst, liebt sie weil sie ein Teil von Euch sind (nicht ein Besitz, ein Untertan usw.) und gebt Euer Leben für sie hin. Wie kann sich jemand noch mehr unterordnen – einem anderen mehr Wert geben, als sein eigenes Leben weniger zu achten als das eines anderen?

Handspiel: Männer unter die Frauen.

Natürlich sind ja drei Parteien in diesem Handspiel: nämlich Christus, der ja auch für die Männer sein Leben hingegeben hat.

Handspiel: Christus unter die Männer

Dann beginnen wir von vorne, weil es am Anfang heisst, dass mit der Unterordnung unter die Männer sich die Frauen Christus unterordnen

Handspiel: Frauen unter Christus

Der Text ist nicht einmal beendet, weil Paulus das genau gleiche Spiel macht mit Herren und Sklaven und mit Eltern und Kindern.

So wie Christus uns die freiwillige Entscheidung lässt, dass wir aus freier Liebe ihm gehorchen und um ihn zu ehren, unser Ego ihm unterordnen, so ist hier nirgends die Rede davon, dass ein Mann seine Frau zwingen soll, ein Herr seinen Sklaven zwingen soll, sich unterzuordnen. Das Revolutionäre ist, dass Paulus den Menschen nicht von seiner Stellung her anschaut, sondern ein Mensch hat einen Wert in sich. Und nur wer sich über diesen Wert bewusst ist, kann eine Entscheidung zur Unterordnung treffen, eine Entscheidung einen anderen mehr zu ehren als sich selber. Jesus hat sein Leben nicht für uns hingegeben, weil es nichts wert war, weil dann wäre seine Hingabe auch nichts wert. Er hat sein teuerstes und wertvollstes und Gottes des Vaters teuerstes und wertvollstes für mich hingegeben.

Wenn wir diese Verse aber aus dem Königreich Gottes ins Gebiet jenseits von Eden nehmen, dann ist Macht begründet im folgenden: ich nehme mir die Macht und fordere Gehorsam und Ehre oder wenn ich nur wenig Macht bekomme, dann versuche ich auf fiese Art Machtpunkte zu sammeln.

Im Reich Gottes sagt Jesus ganz deutlich und anschaulich: *Joh 13,12 Als er nun ihre Füße gewaschen und seine Oberkleider genommen hatte, legte er sich wieder zu Tisch und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? 13 Ihr nennt mich Lehrer und Herr, und ihr sagt recht, denn ich bin es. 14 Wenn nun ich, der Herr und der Lehrer, eure Füße gewaschen habe, so seid auch ihr schuldig, einander die Füße zu waschen. 15 Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, dass auch ihr tut, wie ich euch getan habe. 16 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Ein Sklave ist nicht größer als sein Herr, auch ein Gesandter/Apostel nicht größer als der, der ihn gesandt hat. Folie Füße***

Gehorsam und Unterordnung sind der Kern eines Nachfolgers von Jesus, weil ich dann sage, nicht mein Ego ist nun im Zentrum, sondern Jesus, mein Herr. Gott stellt immer wieder die Frage: Wem wollt ihr gehorsam sein? Wem wollt ihr dienen?

Josua hat es mit folgenden Worten ausgedrückt:

*Josua 24,15 Überlegt Euch heute wem ihr gehorchen wollt! Ich aber und mein Haus wir wollen dem Herrn dienen.*

Sind wir bereit, Gottes Willen zu gehorchen, Gott zu Ehren und damit bereit darauf zu verzichten unseren eigenen Willen zu tun? Uns damit nicht mehr zur Konkurrenz von Gott zu erheben und unsere eigene Ehre zu sammeln?

Konkret heisst es für mich: Ich entscheide mich also andere zu Ehren, zuvorderst meinen Mann, statt ihn zur Schnecke zu machen, wenn er etwas falsch macht. Ihm nicht die ganze Zeit vorenthalten, was ich besser gewusst hätte. Ihm den Rücken zu stärken, statt ihm in den Rücken zu fallen – ich kann ja meinen Kommentar, wenn er denn noch hilfreich ist, im privaten ihm weitergeben. Ihm alle seine Fehler vergeben, damit er wieder neu anfangen kann

Es gelingt mir nicht immer, manchmal bin ich im Machtpunkte Sammelmodus – wie Paninibildli und der ist schlecht verträglich mit einem anderen die Ehre geben.

Eindrücklich ist der Film „Fire proof“, wo in einer Ehe, wo beide nur noch Machtpunkte sammeln und die kurz vor der Scheidung ist, der Mann sich auf ein 40 Tage Projekt einlässt. Er muss jeden Tag etwas für seine Frau machen. Am Anfang tut er es lieblos und widerwillig, immer noch im Groll und im Gefühl, dass er immer noch im Recht ist. Auch sie fühlt sich im Recht und geht nicht

auf seine Gaben ein, sie spürt, dass sie nicht aus ganzem Herzen gegeben wurden. Dann werden die Aufgaben schwieriger.

Das Prinzip dahinter ist, dass der Mann lernt seine Frau wieder zu sehen, die andere zu sehen statt sich selber und das verändert ihn und dann auch seine Frau. Ehre, die daraus kommt, den anderen zuerst zu sehen, eben seinen eigenen Egoismus unterzuordnen ist dazu das Geheimnis.

**Wer will das heute Morgen tun?** Freiwillig sein Leben Jesus ganz neu anvertrauen? Ihm glauben, dass er mich nicht enttäuscht und missbraucht?

Wer möchte, kann folgendes Gebet mitsprechen: ich habe es aufgeschrieben zum mitbeten für jene die möchten:

Jesus Christus, ich vertraue Dir mein Leben an.

Ich bin bereit, Dir zu glauben, dass Du es nicht missbrauchst, wenn ich die Herrschaft Dir überlasse.

Hilf meinem Zweifel und heile meine Verletzungen und meinen Missbrauch durch andere Menschen, die mit Zwang Unterordnung und Gehorsam gefordert haben.

Du sagst, die vollkommene Liebe treibt alle Furcht aus.

Du hast aus Liebe zu mir alles für mich gegeben, dein Leben mir untergeordnet.

Darum will ich mein Leben Dir unterordnen und Dir nachfolgen indem ich tue, was Du sagst.  
Amen